



# NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES HAUPT- UND KULTURAUSSCHUSSES

---

Sitzungsdatum: Dienstag, 14.05.2019  
Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 19:33 Uhr  
Ort: Rathaus, Sitzungssaal

---

## ANWESENHEITSLISTE

### Vorsitzender

Pfann, Robert

### Ausschussmitglieder

Bensch, Harald

Engelhardt, Mario

Freytag, Jutta

Hönig, Markus

Vertretung für Herrn Harald Oberfichtner

Hutflesz, Wolfgang

Krebs, Jobst-Bernd

Preutenborbeck, Thomas

Städler, Anja

Vertretung für Frau Christina Schwarzmeier

Weidner, Peter

### Schriftführer/in

Braun, Michaela

### Verwaltung

Städler, Frank Geschäftsleitender Beamter

### ***Abwesende und entschuldigte Personen:***

### Ausschussmitglieder

Oberfichtner, Harald

Schwarzmeier, Christina

# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 16.04.2019
- 2 Bewerbung des Marktes Schwanstetten als "Fair-Trade Gemeinde" im Rahmen der internationalen Kampagne "Fairtrade-Towns" von Trans-Fair e.V. **2019/0674**
- 3 Berichte der Verwaltung
- 4 Anfragen der Ausschussmitglieder

Erster Bürgermeister Robert Pfann eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Haupt- und Kulturausschusses. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Haupt- und Kulturausschusses fest.

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

### **TOP 1      Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 16.04.2019**

**Beschlossen Ja 10 Nein 0**

### **TOP 2      Bewerbung des Marktes Schwanstetten als "Fair-Trade Gemeinde" im Rahmen der internationalen Kampagne "Fairtrade-Towns" von TransFair e.V.**

Seit Januar 2009 können sich Kommunen in Deutschland für ihr Engagement im Fairen Handel um den Titel Fair-Trade-Town bewerben. Die Kampagne Fair-Trade Towns vernetzt erfolgreich Akteure aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Politik und fördert den Fairen Handel auf kommunaler Ebene.

In Deutschland wächst zunehmend das Bewusstsein für gerechte Produktionsbedingungen sowie soziale und umweltschonende Herstellungs- und Handelsstrukturen. Auf kommunaler Ebene spielt der Faire Handel in allen gesellschaftlichen Bereichen eine wichtige Rolle, zunehmend auch bei der öffentlichen Beschaffung. Die Fair-Trade-Towns Kampagne bietet einen Startschuss für ein faires, nachhaltiges Engagement in einer Kommune. Angeknüpft an die Lokale Agenda 21 übernimmt eine Fair-Trade-Town soziale Verantwortung und damit eine Vorbildfunktion für Bürgerinnen und Bürger. Für den Markt Schwanstetten bedeutet dies, sich als innovative weltoffene Gemeinde zu etablieren und ein positives Image zu transportieren. Der verknüpfende Charakter der Kampagne öffnet meist ganz neue Kooperationsformen regional, national sowie international. Weltweit gibt es bereits über 1.400 Fair-Trade Towns in über 24 Ländern.

Zur Erlangung des Titels Fair-Trade-Town müssen folgende Kriterien erfüllt werden:

#### **Kriterium 1**

Es liegt ein Beschluss der Kommune vor, dass bei allen Sitzungen der Ausschüsse und des Rates sowie im Bürgermeisterbüro Kaffee sowie ein weiteres Produkt aus fairem Handel verwendet wird. Es wird die Entscheidung getroffen, als Gemeinde den Titel „Fair-Trade-Gemeinde“ anzustreben.

Sollte bei Sitzungen des Marktgemeinderates keine Heißgetränke ausgeschenkt werden, so kann dies dadurch kompensiert werden, dass z.B. bei gemeindlichen Veranstaltungen, in Präsentkörben, beim Blumenschmuck und sonstigen Anlässen und Gelegenheiten fair gehandelte Produkte Verwendung finden.

#### **Kriterium 2**

Es wird eine lokale Steuerungsgruppe gebildet, die auf dem Weg zur „Fair-Trade-Gemeinde“ die Aktivitäten vor Ort koordiniert.

#### **Kriterium 3**

In mindestens drei lokalen Einzelhandelsgeschäften sowie in mindestens zwei Gastronomiebetrieben werden jeweils mindestens zwei Fair-Trade-Produkte angeboten.

#### **Kriterium 4**

In mindestens einer öffentlichen Einrichtung wie Schulen, Vereinen und Kirchen werden Fair-Trade-Produkte verwendet und es werden dort Bildungsaktivitäten zum Thema „Fairer Handel“ durchgeführt.

#### **Kriterium 5**

Die örtlichen Medien berichten über Aktivitäten auf dem Weg zur „Fair-Trade-Gemeinde“.

Weitere Informationen können im Internet unter [www.Fair-Trade-towns.de](http://www.Fair-Trade-towns.de) abgerufen werden.

MGR Bengsch findet die Bewegung zum Trade-Fair-Handel prinzipiell gut, bedauert jedoch, dass hierfür ein Beschluss erforderlich ist. Den bürokratischen Aufwand des Bewerbungsverfahrens findet er nicht gut.

Bgm. Pfann entgegnet, dass sich der bürokratische Aufwand in Grenzen halten wird. Vor allem soll damit mehr Aufmerksamkeit für dieses Thema in der Öffentlichkeit geschaffen werden.

MGR Engelhardt steht hinter dem Fair-Trade-Gedanken und befürwortet die Bewerbung. Der Aufwand ist gering, aber die Werbewirksamkeit steigt mit jeder teilnehmenden Gemeinde und schafft Bewusstsein. Seine Fraktion hatte das Thema bereits im Oktober angeregt. In Rahmen dessen hatte man auch bereits mit Frau Lehmann vom Hotel/Restaurant DER SCHWAN gesprochen, die sich den Mitmachkriterien offen gegenüber gezeigt hatte. Auch der Dorfladen in Leerstetten bietet bereits einige Fair-Trade-Produkte an. Mit einer Fair-Trade-Steuerungsgruppe können sich BürgerInnen aus verschiedenen Bereichen einbringen.

MGR Hutflesz möchte wissen, wie und ob die Erfüllung der Kriterien kontrolliert wird.

Bgm. Pfann erklärt, dass die Kontrolle durch schriftliche Abfragen erfolgen wird. Eine Vor-Ort-Kontrolle ist nicht zu erwarten.

MGR Weidner befürwortet die Teilnahme ebenfalls, gibt aber zu bedenken, dass die Fair-Trade-Produkte häufig erheblich teurer sind, und sich nicht jede Einrichtung, z. B. Schulen, den bevorzugten Kauf dieser Artikel leisten kann.

Bgm. Pfann entgegnet, dass sich die Mitwirkung von Schulen, Vereinen und Kirchen nicht unbedingt auf den Kauf entsprechender Produkte bezieht, sondern vielmehr auf entsprechende Aktionen (z. B. Bildungsangebote). Der Preis der Fair-Trade-Produkte ist gerechtfertigt, da Produzenten und das Handelssystem geschützt werden.

MGR Preutenborbeck ist von dem Projekt überzeugt und will damit die weitere Aufklärung unterstützen.

MGR Engelhardt erklärt, dass der Förderverein „Bunte Mitte“ der Grundschule Schwanstetten ein entsprechendes Bildungsangebot anbieten könnte.

Bgm. Pfann fügt an, dass mit dem Fair-Trade-Projekt in den Produktionsländern langfristig die Grundlage für bessere Lebensverhältnisse geschaffen werden kann, die ggf. zur Folge haben, dass die Menschen Ihre Heimat nicht verlassen müssen und damit die Flüchtlingszahlen sinken.

#### **Beschluss:**

##### **Der Marktgemeinderat beschließt:**

- 1) Der Markt Schwanstetten bewirbt sich im Rahmen der internationalen Kampagne „Fairtrade-Towns“ von TransFair e.V. um den Titel „Fair-Trade Gemeinde“.**

**Beschlossen Ja 10 Nein 0**

- 2) **Der Markt Schwanstetten verpflichtet sich, in allen Sitzungen des Marktgemeinderats, seiner Ausschüsse und in Besprechungen der Gemeindeverwaltung ein Getränk (z.B. Saft, Kaffee, Tee) sowie ein weiteres Produkt (z.B. Kekse, Zucker) aus fairem Handel zu verwenden.**

**Beschlossen Ja 10 Nein 0**

- 3) **Es wird eine lokale Steuerungsgruppe gebildet. Der Erste Bürgermeister wird als Vertreter der Marktgemeinde in die Steuerungsgruppe berufen.**

**Beschlossen Ja 10 Nein 0**

### **TOP 3     Berichte der Verwaltung**

Bgm. Pfann berichtet wie folgt:

#### **1. Spatenstich Kita-Neubau**

Am 06. Juni 2019, 14 Uhr findet mit dem BRK und dem Ingenieurbüro Ritzer der Spatenstich für den Kita-Neubau an der Further Str. statt.

Nach den Initiatorinnen der Bürgerinitiative versucht nun immer noch ein Anwohner, die Kita mit Eingaben an die Regierung von Mittelfranken und das LRA Roth zu verhindern.

Auch die obere Rechtsaufsichtsbehörde kommt abschließend zu folgendem Ergebnis:

„Rechtliche Fehler konnten sowohl in der Behandlung des Bebauungsplanes als auch des Bürgerbegehrens weder beim Markt Schwanstetten noch bei der Kommunalaufsicht des LRA Roth festgestellt werden.“

Damit sollte doch hoffentlich die Blockadehaltung aufgegeben und das eindeutige Bürgervotum des Bürgerentscheids nun endlich akzeptiert und respektiert werden.

#### **2. Kirchweih Leerstetten**

Der SV Leerstetten hat sich bekanntlich bereit erklärt, sich an der Kirchweih am Freitag und Samstag mit einem Versorgungsstand zu beteiligen. Der Kirchenvorstand der ev. Kirchengemeinde hat inzwischen sein Einverständnis erteilt, dass zu diesem Zweck der SVL den Garten am Gemeindehaus gastronomisch nutzen darf. Die Bewirtung übernimmt unter der Regie von Siegfried Doberer die Abteilung Herrenfußball.

#### **3. Anfrage MGR Thomas Preutenborbeck wegen Spielplatz Mittelhembach**

Die zwei Tore mussten aus Sicherheitsgründen abgebaut werden, weil die Holzpfosten vermorscht waren. Ersatz ist in Form von Metalltoren mit Vandalismus sicheren Tornetzen bereits bestellt worden. Die Lieferung wurde für Ende Mai 2019 avisiert.

#### **4. Wanderausstellung im Rathaus**

Ab sofort lädt die Wanderausstellung „Ich bin m/eine Erfahrung“ in den Rathausgängen dazu ein, das Thema Inklusion und die Vielfalt von Behinderung und Erkrankung kennenzulernen, um den eigenen Blick zu weiten.

Im Rahmen des Europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung, am 5. Mai, entwickelte Sozialpädagogin Janet Meyer vom Rother Inklusionsnetzwerk e. V., die durch die Aktion Mensch geförderte Ausstellung.

Sie zeigt zehn Menschen mit Behinderung und Erkrankungen aus dem Landkreis Roth, die von ihren Erfahrungen im Leben berichten, das nicht frei von Diskriminierung ist. Fotografin Flavia Zaunseder vom „Fotostudio Bauer“ aus Roth, porträtierte dabei die Teilnehmer mit außergewöhnlichem Charme.

Die Ausstellung ist von Dienstag, 14. Mai bis Freitag, 24. Mai 2019 im Rathaus Schwanstetten während der üblichen Öffnungszeiten zu sehen. Eintritt frei.

#### **TOP 4    Anfragen der Ausschussmitglieder**

MGR Bengsch hat in der Tageszeitung Schwabacher Tagblatt am vergangenen Wochenende eine Anzeige gelesen, in der die Landkreiskirchweihen beworben wurden. Die Kirchweihen Schwand und Leerstetten waren nicht dabei. Er möchte wissen warum.

Bgm. Pfann erklärt, dass die Verwaltung selbst derartige Inserate nicht finanziert. In der Regel ist es so, sobald Werbeanzeigen der ortsansässigen Gewerbetreibenden geschaltet werden, erfolgte eine Vorberichterstattung zur Veranstaltung. In den letzten Jahren bestand keine Bereitschaft seitens der Gewerbetreibenden für eine Anzeigenschaltung. Die benannte Anzeige wurde vermutlich von der Spalter und Pyraser Brauerei finanziert.

MGR Hutflesz bezieht sich auf die im ganzen Ort platzierten Wahlplakate zur Europawahl und möchte wissen, ob die Plakatierungssatzung das zulässt.

Geschäftsleiter Städler zitiert aus der Plakatierungssatzung §3 Absatz 3:

*1Den zu Wahlen jeweils zugelassenen politischen Parteien, Wählergruppen und Kandidaten wird gestattet, sechs Wochen vor und eine Woche nach der Wahl bewegliche Wahlplakatsänder auf Gehwegen und öffentlichen Grünanlagen aufzustellen oder Wahlplakate an Lichtmasten zu befestigen. 2Gleiches gilt für die jeweiligen Antragsteller, Parteien und Wählergruppen bei Volks- und Bürgerentscheiden, sowie während der Auslegungszeit der Eintragungslisten. 3Die Anzahl der Wahlplakate darf für das gesamte Gemeindegebiet pro Partei oder Wählergruppe nicht mehr als 30 betragen. Weiter fügt er an, dass sich die „Bannzonen“, in denen das Aufstellen von Plakattafeln generell verboten ist, nur auf Plakatierungen anlässlich von Veranstaltungen nach §3 Abs. 2 der Satzung beziehen.*

MGR Weidner verweist auf die aktuelle Stellenausschreibung zur Ausbildung ab 01.09.2019 zum/r StraßenwärterIn und erklärt, dass hier die Formulierung „Hauptschulabschluss“ verwendet wird. Der erklärt, dass die aktuelle Bezeichnung nun Mittelschulabschluss heißt und bittet, künftig diese Bezeichnung zu verwenden. Zur Beteiligung des Fördervereins Bunte Mitte an der Fair-Trade-Aktion schlägt er vor, die neunte Klasse der Mittelschule in Rednitzhembach zu beteiligen, da in dieser Jahrgangstufe das Thema behandelt wird und dort auch Schüler aus Schwanstetten sind. Weiter weist er auf das Verkehrsschild „Getrennter Geh- und Radweg“ beim Restaurant Mytos – Sonnenstraße / Tannenstraße – hin. Beim Übergang der Tannenstraße befindet sich jeweils ein Verkehrsschild „Getrennter Geh- und Redweg“, das zwischen den beiden Bereichen steht. Er sieht hier eine große Gefahr, dass ein Radfahrer das Schild übersehen könnte und bittet um Prüfung.

Mit Dank für die konstruktive Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Robert Pfann um 19:33 Uhr die öffentliche Sitzung des Haupt- und Kulturausschusses.

Robert Pfann  
Erster Bürgermeister

Michaela Braun  
Schriftführer/in